



Sommerfest

Sa, 1. Juli '23

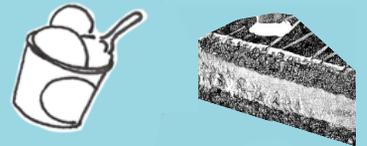
Mineralwasser,
Café, Bier, Wein



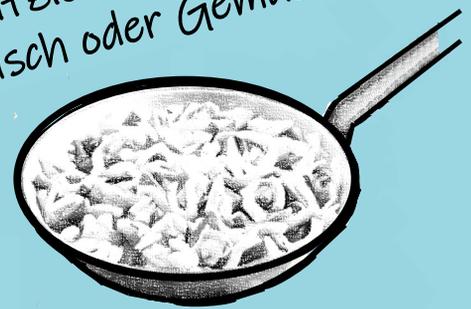
Quartier-Quiz
über Nossikon

17-22 Uhr

Diverse Outdoor-Spiele der
Ludothek Uster für Kinder
und Erwachsene



Spätzle-Pfanne mit
Fleisch oder Gemüse



Im Quartier gemeinsam essen, trinken, plaudern & sich kennenlernen

Im Schulhaus Nossikon an der Blindenholzstrasse 5
Quartierverein Oberuster-Nossikon - www.oberuster-nossikon.ch



Quartierverein Oberuster-Nossikon

www.oberuster-nossikon.ch

Der Quartierverein Oberuster-Nossikon ist ein politisch und konfessionell neutraler Verein. Sein Ziel ist die Förderung des Zusammenhaltes der Bevölkerung im Quartier sowie die Wahrung und Vertretung deren Interessen gegenüber Behörden und Öffentlichkeit. Er greift allgemeine Probleme des Quartiers auf und organisiert gesellige und kulturelle Veranstaltungen.

Jährliche Anlässe

- Generalversammlung
- Bachgassfest (alle zwei Jahre)
- Sommerfest (erstmalig 2023)
- 1. August auf dem Tämbrig
- Vereinsausflug
- Jahresschlusshöck
- Neujahrsapéro
- Quartierjass
- Brunch (bisher im Rosengarten)
- DOG-Turnier (erstmalig 2023)

Mitglied werden

Wir freuen uns über jede Mitgliedschaft. Mit 25.- Fr. pro Familie und 15.- Fr. für Einzelmitglieder pro Jahr unterstützen Sie die Tätigkeiten des Quartiervereins.

Anmeldung auf der Website oder via E-Mail mit Namen und Adresse an info@oberuster-nossikon.ch.



Nossikon

Das Wappen wird erstmals in Edlisbachs Wappenbuch (Ende 15 Jh.) aufgeführt. Die Farbgebung ist gegeben; umstritten ist einzig die Frage, ob es sich wie vermutet um ein Widdergehorn oder um ein reichlich gebogenes Steinbockgehorn handelt. Der Quartierverein wurde 1955 zusammen mit Oberuster gegründet.

Oberuster

Von diesem Wappen ist nur ein Beleg vorhanden. Er befindet sich über der Türe zum ehemaligen Schulhaus Oberuster (Aathalstr. 68, datiert 1827). Die Laubbaumart ist unklar, obwohl von verschiedenen Seiten vermutet wird, dass es sich um eine Linde handelt. Die Farbgebung ist unklar, da bei der Renovation des Schulhauses (1930) der Baum grün, der Stamm braun und das Feld blau bemalt wurde, was jedoch heraldisch unmöglich ist.

